

Online-Ausstellungen bei Google Arts & Culture

„Pionier der Stadtansichten. Ein Rundgang durch Nürnberg auf den Spuren von Johann Andreas Graff“ heißt eine zweiteilige digitale Präsentation, die jetzt online ist. Die digitale Ausstellung, die den unverdient in Vergessenheit geratenen Künstler bewusst in den Blick nimmt und als Pionier künstlerisch hochwertiger Nürnberger Stadtansichten zeigt, ist zu finden unter

Teil 1: Die Sebaldler Altstadt <http://go.nuernberg.de/0f1e1540>

Teil 2: Die Lorenzer Altstadt <http://go.nuernberg.de/d6153524>

Mit den beiden digitalen Präsentationen würdigen die Kunstsammlungen der Museen der Stadt Nürnberg gemeinsam mit dem Förderverein Kulturhistorisches Museum Nürnberg e.V. den Maler, Zeichner, Kupferstecher und Verleger Johann Andreas Graff. Graff ist vielen nach wie vor lediglich als Ehemann der berühmten Naturforscherin und Künstlerin Maria Sibylla Merian bekannt.

Teil eins zeigt ausgewählte Orte und Gebäude der Sebaldler Altstadt, Teil zwei widmet sich der Lorenzer Altstadt. Den äußerst detaillierten, teilweise kolorierten Stadtansichten des alten Nürnberg im 17. Jahrhundert sind zur besseren Orientierung jeweils neuere, manchmal bis in die Jetztzeit reichende Fotos der selben Plätze und Gebäude gegenübergestellt. Die Ausstellung erlaubt damit auch einen Blick in die Historie der architektonischen Entwicklung der Stadt, beginnend in einer Epoche lange vor Erfindung der Fotografie geben sollte.

Ausnahmetalenten wie Graff ist es zu verdanken, dass das damalige Aussehen der Stadt in Bildern für heutige Betrachter überliefert ist, und das in einer Qualität, die zu den besten ihrer Zeit zählte.

Die virtuelle Schau basiert auf der Ausstellung „Johann Andreas Graff. Pionier Nürnberger Stadtansichten“ in der Stadtbibliothek Nürnberg vom 2. Juni bis 26. August 2017 und dem dazu erschienen gleichnamigen Katalog. Das Gedenkjahr zum 300. Todestag von Maria Sibylla Merian hatte der Förderverein Kulturhistorisches Museum e.V. 2017 zum Anlass genommen, ihrem Ehemann eine Ausstellung zu widmen.

Mit ihren digitalen Ausstellungen erhöhen die Museen die Sichtbarkeit Nürnberger Kultureinrichtungen sowohl für das lokale wie auch ein internationales Publikum. Dies kommt sowohl den Museen selbst zugute als auch dem Image der Stadt als touristisches Ziel sowie Sitz interessanter Sammlungsbestände für die wissenschaftliche Forschung. Die Museen der Stadt Nürnberg waren 2016 zunächst Vorreiter und als erste Einrichtung aus Franken bei Google Arts & Culture vertreten. Aus

Kontakt:

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Hirschelgasse 9-11

90403 Nürnberg

Telefon: 09 11 / 2 31-54 20

Fax: 09 11 / 2 31-1 49 81

presse-museen@stadt.nuernberg.de

Kunstsammlungen

Äußere Sulzbacher Straße 60

90491 Nürnberg

Telefon: 09 11 / 2 31-45 06

Fax: 09 11 / 2 31-49 71

museum-industriekultur@

stadt.nuernberg.de

museen.nuernberg.de

12.07.2019



dem städtischen Museumsverbund sind dort neben den Kunstsammlungen auch das Deutsche Spielearchiv sowie das Museum Industriekultur präsent. Auch in Zukunft werden die Museen der Stadt Nürnberg weitere Sonderausstellungen und spezielle Sammlungsbereiche veröffentlichen.

Seite 2 von 5

